

Jugend von Bansoa: Bericht über die Evaluierung der Ausbildung mit den Ausbildern der dritten Gruppe

Für den 6. Juli 2016 wurde im Büro des Koordinators des Projekts eine Sitzung einberufen, um die Ausbildung im Projekt „Jugend von Bansoa“ für die Monate 7 bis 12 zu evaluieren.

Der Koordinator führte den Vorsitz. Alle Ausbilder waren anwesend. Die Tagesordnung war wie folgt:

- 1) Gebet
- 2) Begrüßung durch den Koordinator
- 3) Berichte der Ausbilder
- 4) Zahlung der Ausbildungskosten
- 5) Verschiedenes.

Die Sitzung war für 9 Uhr vorgesehen. Sie begann um 10 Uhr mit einem kurzen Gebet eines der Ausbilder.

Nach dem Gebet begrüßte der Koordinator die Ausbilder und betont einmal mehr die Bedeutung der Evaluierungssitzung. Er stellte die Tagesordnung vor, die mit einem Antrag geändert wurde: die Sitzung solle nicht länger als eine Stunde dauern.

Unter dem dritten Punkt der Tagesordnung wurde jedem Ausbilder das Wort erteilt, damit er über seine Auszubildenden berichtet.

Als erster ergriff der Ausbilder der Motorradmechaniker das Wort. Zu beachten ist, dass es zwei Ausbilder für drei Auszubildende sind: der eine in Banéghang mit zwei Auszubildenden, der andere in der Chefférie (der Residenz des Fons) von Bansoa mit einem Auszubildenden. Eine Schwierigkeit besteht bezüglich der Eltern, die ihre Kinder derzeit gerne für die Erntearbeit einsetzen möchten.

Hinsichtlich des Auszubildenden in der Chefférie ist der Ausbilder bislang mit dem Fortschritt zufrieden. Er betont, der Auszubildende ist sehr lernwillig, trotz der beträchtlichen Entfernung von 12 Kilometern, die er täglich zurücklegen müsse.

Für die der Ausbildung zum Schweißer hatten sich zwei Jugendliche angemeldet. Der Ausbilder berichtet, dass einer von ihnen nach acht Monaten Ausbildung vor einer Woche abgereist sei. Der Koordinator fragt, warum er hierüber nicht informiert wurde. Der Ausbilder entgegnet, er habe gehofft, der Auszubildende werde zurückkommen. Gerade eben habe er jedoch erfahren, dass er nach Douala abgereist sei. Die Eltern des Auszubildenden, die der Ausbilder um ihr Erscheinen bat, bestätigten seine Abreise. Der andere Auszubildende widmet sich seiner Arbeit, obwohl er wegen Krankheit nicht immer am Arbeitsplatz sein kann. Die große Schwierigkeit bestehe in einem Mangel an Materialien für die Ausbildung.

Die Ausbilderin der Friseurinnen äußerte sich zufrieden. Die Ausbildung laufe reibungslos ab und Fortschritt der Auszubildenden sei unmittelbar wahrnehmbar: die Frisur, die sie momentan trage, sei von einer der Auszubildenden gestaltet worden.

Die Ausbilderin für die Schneiderinnen stellte ebenfalls fest, dass sich die Auszubildenden ihrer Arbeit widmen. Der Fortschritt werde sichtbar in den Arbeiten, die sie bisher geleistet haben.

Als letzter spricht der Ausbilder für Hotel und Gaststätten. Momentan sei sein Auszubildender für eine intensive praktische Ausbildungsphase im Green Palace Hotel in Douala, denn seine Ausbildung werde am Jahresende abgeschlossen sein.

Am Ende der Berichte beglückwünschte der Koordinator alle Ausbilder und ermutigte sie, weiter diesen Weg zu gehen und nicht nachzulassen. Bei seinen Besuchen vor Ort, so fügte er hinzu, habe er die positive Entwicklung der Ausbildung bestätigt gefunden.

Nachdem dieser dritte Punkt abgeschlossen war, ging der Koordinator dazu über, die zweite Tranche der Ausbildungskosten auszuzahlen. Dies ging ohne Besonderheiten vor sich, mit Ausnahme des Falles des Auszubildenden zum Schweißer, der die Ausbildung abgebrochen hatte. Der Ausbilder verlangte, dass ihm der volle Betrag ausgezahlt werde, während der Koordinator dies ablehnte mit dem Hinweis, dass die Vergütung für eine volle Ausbildung gewährt werde, nicht aber für Teile einer Ausbildung. Die zunächst vorgesehenen 30.000 FCFA würden daher, falls sich kein neuer Auszubildender finden lasse, in den nachfolgenden Haushalt übertragen.

Die Sitzung fand gegen 11 Uhr ein gutes Ende und die Ausbilder gingen zufrieden auseinander, nicht ohne den Freunden in Berlin und dem Koordinator des Projekts zu danken

Bansoa, am 10. Juli 2016

Der Berichterstatter
TCHAPDA Emmanuel

Der Vorsitzende
NIENIE André